

Bei seinem Studieren lernte er auch die katholische Religion kennen, und je mehr er sie kennen lernte, desto mehr kam er zur Überzeugung, daß Luther an der Religion nichts verbessert, aber viel verschlechtert habe. Als er einmal in Deutschland eine katholische Fronleichnamsprozession sah, sagte er: „Luther, Luther, wie viel hast du uns geraubt!“ Die Protestanten haben natürlich keine Fronleichnamsprozession. Warum? (Weil Luther gezeugnet hat, daß Jesus in der heiligen Hostie beständig gegenwärtig sei.) In seinem Zimmer hatte Krogh-Tonning das Bild Luthers hängen. Als er aber in seinen Studien entdeckte, daß Luther dem Landgrafen von Hessen zwei Frauen erlaubt hat, wurde das Bild Luthers von der Wand herabgenommen und kam auch nie wieder hinauf. Krogh-Tonning erkannte auch, daß durch die Lehre Luthers, jeder könne sich die Heilige Schrift auslegen, wie er wolle, die Protestanten immer weiter von der Lehre Jesu Christi abkommen und immer mehr dem Unglauben verfallen. Er schrieb daher, noch als Protestant, ein Buch über die „Zerfetzung in der protestantischen Kirche“.<sup>1)</sup> Endlich, im Jahre 1900, gab er sein Amt auf, obwohl er in diesem Amte mit Frau und Kindern sehr gut versorgt war und nicht wußte, wovon er dann leben werde<sup>2)</sup>, und zog sich in ein Jesuitenkloster in Dänemark (Narhus) zurück, wo er noch weiter studierte, überlegte und betete. Endlich konnte er es nicht mehr aushalten ohne Beicht und Kommunion. „Noch nie habe ich diese Sakramente wirklich empfangen,“ sagte er zu sich selbst. Warum nicht? — Er bat also um Aufnahme in die katholische Kirche, legte eine Lebensbeichte ab und empfing die heilige Kommunion, seine „erste heilige Kommunion“, wie er selbst sagte, im Alter von 58 Jahren. Er fühlt sich jetzt sehr glücklich. Das alles hat er selber ausführlich (Deutsch) beschrieben in einem Buche: „Erinnerungen eines Konvertiten“.<sup>3)</sup> Aus diesem Buche ist auch das genommen, was ich euch jetzt erzählt habe.

Mehrere berühmte Geschichtsforscher (Geschichtsschreiber), sind dadurch, daß sie die Geschichte eifrig studierten, zur Überzeugung gekommen, daß die katholische Kirche die wahre sei, und sind katholisch geworden, so Friedrich v. Hurter in der Schweiz dadurch, daß er die Geschichte der Päpste studierte (1844), ferner Fröbere im Großherzogtum Baden (1853) und (1873) Onno Klopp, der im Jahre 1903 in Penzing in Wien gestorben ist. Auch der Universitätsprofessor Albert v. Ruville ist Geschichtsforscher. Ein anderer berühmter Universitätsprofessor, Dr. Gustav Viedell, ist (1865) dadurch katholisch geworden, daß er in den Werken der Kirchenväter fand, daß die Christen schon in uralter Zeit an die unbesleckte Empfängnis der seligsten Jungfrau Maria geglaubt

Geschichts-  
forscher.

<sup>1)</sup> „Der kirchliche Zerfetzungsprozeß“. Deutsch unter dem Titel: „Der Protestantismus in der Gegenwart“. Berlin, Verlag der „Germania“.

<sup>2)</sup> Er erhielt aber bald vom Staate ein jährliches „Wartegeld“.

<sup>3)</sup> Trier, 1907.